

Neckargemünd
gemeinsam gestalten

Wahl am 12. Mai
Wahlrecht ab 16 Jahren

Hermino ^{mit}

Katzenstein

Mein Programm für Neckargemünd
mit Dilsberg, Mückenloch und Waldhilsbach

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Neckargemünd,

am **12. Mai 2024** wählen Sie einen neuen Bürgermeister oder eine neue Bürgermeisterin. Ich bin überzeugt, dass unsere schöne Stadt am Fluss mit ihren Stadtteilen Dilsberg, Mückenloch und Waldhilsbach **Herz und Leidenschaft** an der Rathausspitze verdient und mit **guten und nachhaltigen Ideen** in die Zukunft geführt werden sollte. Das große Potenzial unserer Stadt lässt sich nur ausschöpfen, wenn wir **mehr Miteinander wagen und unser Neckargemünd gemeinsam gestalten**. Daher bewerbe ich mich um das Amt des Bürgermeisters.

Mir liegt Neckargemünd am Herzen. Ich möchte unsere lebens- und liebenswerte Stadt erhalten und weiterentwickeln – mit Ihnen und für Sie alle! Meine Erfahrung und Vernetzung als Landtagsabgeordneter möchte ich als Bürgermeister gewinnbringend für unsere Stadt einbringen. Mit mir wird es einen **neuen Stil an der Rathausspitze** geben, der von Verbindlichkeit und Freundlichkeit geprägt ist. Projekte sollen bei mir nicht auf der langen Bank liegen bleiben. Als Bürgermeister werde ich ein **Ermöglicher** sein und Ihre Anliegen ernst nehmen. Beschlüsse des Gemeinderats werden zeitnah umgesetzt, mögliche Hindernisse offen und frühzeitig kommuniziert. Für die großen Herausforderungen will ich gemeinsam mit den relevanten Akteuren strategische Planungen erstellen und den Fortschritt regelmäßig überprüfen und transparent machen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie zu den wichtigsten Themen meine Angebote und Vorstellungen. Ich mache bewusst keine Versprechen, deren Finanzierung völlig ungeklärt ist. Denn die Haushaltslage der Stadt ist angespannt. Gemeinsam mit Verwaltung und Gemeinderat werde ich die Finanzen im Blick behalten. Dies bedeutet für mich allerdings nicht, sparen auf Teufel komm raus, sondern auch **gezieltes Investieren mit Weitblick** – wie beispielsweise in erneuerbare Energien. Meine Mitgliedschaft bei den Grünen trage ich weiterhin im Herzen – als Stadtoberhaupt wird sie allerdings in die zweite Reihe rücken. Denn als Bürgermeister will und werde ich für die ganze Stadt Verantwortung übernehmen und mit allen demokratischen Akteuren gerne zusammenarbeiten. Das Landtagsmandat werde ich im Fall der Wahl niederlegen. Als **überparteilicher Kandidat** bitte ich Sie bei der Wahl am 12. Mai um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Lassen Sie uns Neckargemünd gemeinsam gestalten!

Ihr
Hermino Katzenstein

Hermino Katzenstein





Über mich

Ich bin 1969 in Münster/Westfalen geboren und aufgewachsen. **Seit 2006 lebe ich mit meiner Familie in Neckargemünd.** Nach dem Physikstudium in Köln und Heidelberg (Diplom) habe ich als wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Heidelberg gearbeitet, zunächst in der zentralen Verwaltung, später im Rechenzentrum. **2010 wurde ich zum Vorsitzenden des Personalrats der Universität gewählt und 2014 wiedergewählt.** In dieser Zeit habe ich Fähigkeiten im Führen von Teams, im Bereich Personalmanagement und Personalrecht sowie Fachwissen im Verwaltungsbereich und in der Konfliktmediation erworben.

Auf kommunalpolitischer Ebene engagiere ich mich seit 2009 als Stadtrat in Neckargemünd. Von Mai 2014 bis Dezember 2016 habe ich dem Kreisrat des Rhein-Neckar-Kreises angehört. **Seit 2016 bin ich als direkt gewählter Abgeordneter Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg;** zudem bin ich Sprecher für Fuß- und Radverkehr der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen. In meiner Funktion als Abgeordneter führe ich regelmäßig Gespräche mit den Bürgermeister:innen meines Wahlkreises und besuche die Kommunen in regelmäßigen Abständen. Auf diese Weise erlangte ich umfassende Einblicke in vorbildliche Führungspraktiken innerhalb der Rathäuser. Durch meinen regelmäßigen Kontakt mit dem Landratsamt, dem Karlsruher Regierungspräsidium oder den Stuttgarter Ministerien bin ich **hervorragend in der Region und im Land vernetzt.**

Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen bin ich seit 2008. Ich bin unter anderem auch Mitglied bei der Gewerkschaft ver.di, der Neckargemünder Tafel und dem VCD (Verkehrsclub Deutschland). Außerdem engagiere ich mich im ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club).

In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meiner Frau tanzen, in den Bergen wandern und im Odenwald oder in den Alpen Rennrad fahren. **Als junger Großvater sind mir Familie, Freunde und das Miteinander in der lokalen Gemeinschaft sehr wichtig.** So haben meine Frau und ich 2023 einen jungen Ukrainer als Pflegesohn aufgenommen und ihn dabei unterstützt, einen Ausbildungsplatz in Neckargemünd zu finden. Meine Frau und ich freuen uns zudem regelmäßig über den Besuch von Gruppen und Vereinen in unserem Haus, denen wir im Jakobssalon kostenlos Raum für ihre Treffen anbieten.



Ich stehe für aktivierende Wirtschafts- und Tourismusförderung, die nach vorne schaut!

Wirtschaft

Eine lebendige, zukunftsfähige Stadt braucht kreative Köpfe, damit sich das Gewerbe halten und entfalten kann.

Neckargemünd hat eine unterdurchschnittliche Gewerbedichte. Ich werde mich deshalb persönlich darum kümmern, die **Ansiedlung von neuem Handwerk und Gewerbe** voranzutreiben. Gemeinsam mit dem Gewerbeverein und den ansässigen Betrieben werde ich darauf hinwirken, dass freiwerdende Flächen wieder vorrangig gewerblich genutzt werden. Im Bereich des **Einzelhandels** werde ich zusammen mit den Hauseigentümern die Ansiedlung neuer Anbieter und kreativer Geschäftsideen auch in den Ortsteilen aktiv fördern.

Vor allem im **Dienstleistungssektor** und im Bereich **Zukunftstechnologien** sehe ich großes Potential. Neckargemünd hat viele gut ausgebildete, kreative Menschen, die ihre Ideen gerne hier vor Ort umsetzen würden. Ich möchte daher, gemeinsam mit dem Gemeinderat, attraktive Rahmenbedingungen schaffen, um Firmenneugründungen aktiv zu unterstützen. Dabei werde ich auch Neues ausprobieren, um jungen Unternehmen den Start zu erleichtern. Das Projekt Freiräume in der Villa Menzer zeigt, wie es gehen kann.

In unserer Nachbarschaft entsteht gerade einer der wichtigsten **Medizin-Standorte** Europas. Die Universitätskliniken in Heidelberg und Mannheim werden zukünftig eng zusammenarbeiten und weitere Forschungseinrichtungen und medizinische Unternehmen anziehen. Meine Kontakte zur Universität und dem Ministerium will ich nutzen, um Neckargemünd hierbei ins Gespräch zu bringen, z.B. als Standort für eine Außenstelle kleiner, spezialisierter Teams.

Neckargemünd schöpft sein **touristisches Potenzial** nicht aus. Durch die Nähe zu Heidelberg, die malerische naturnahe Lage direkt am preisgekrönten Neckarsteig, die historische Altstadt und den pittoresken Dilsberg ist unsere Stadt ein touristisch attraktives Ziel. Dieser Nachfrage möchte ich durch die Ansiedlung eines Hotels nachkommen. Mit einer großzügigen Genehmigung von Außenbewirtschaftung und einer gestalterischen Aufwertung des Neckarlauers bis 2030 werde ich die Attraktivität der Stadt erhöhen. Ein breiteres touristisches Angebot kommt auch den übrigen Geschäften zugute.



miteinander
arbeiten

miteinander
arbeiten



*Ich stehe für ein Neckargemünd,
in dem die Vereine und die ehrenamtlich Engagierten
Wertschätzung und Förderung erfahren.*

Kultur, Ehrenamt und Sport

Das **Ehrenamt** ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Ich will die Ehrenamtlichen, die sich mit viel Herz für die Stadtgesellschaft engagieren, nicht nur am Tag des Ehrenamts loben, sondern auch ganz praktisch unterstützen. Konkret möchte ich angesichts der Raumnöte vieler Vereine unsere städtischen Räume günstiger anbieten und für weitere Gruppen zur Nutzung öffnen. Das Raumangebot für Veranstaltungen möchte ich gemeinsam mit anderen Institutionen ausweiten.

Wir haben ein reges und vielfältiges **Kulturleben** - sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortsteilen. Dennoch glaube ich, dass noch mehr Kulturveranstaltungen als heute die Unterstützung der Stadt verdienen. Hierzu möchte ich gemeinsam mit den Kulturschaffenden neue Veranstaltungsformate kreieren: So könnte ich mir zum Beispiel mehr Konzerte unter freiem Himmel im Menzerpark vorstellen. Im Bereich der Jugendkultur gibt es ebenfalls noch viele ungenutzte Möglichkeiten, um die Kreativität der Jugendlichen - nicht nur im Alten E-Werk - zu fördern und ihnen Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten.

Die **Sportvereine**, die durch ihre Jugendarbeit besonders wertvoll sind für unsere Stadtgesellschaft, sind teilweise aufgrund von Anwohnerkonflikten in ihren Möglichkeiten eingeschränkt. Hier möchte ich alle Seiten an einen Tisch bringen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Notwendige Investitionen in die Sportinfrastruktur, wie ein Ersatz des ungeliebten Hartplatzes am Stadion in Neckargemünd, werde ich ermöglichen.

Feuerwehr, Rettungsdienste und das THW werden durch mich weiterhin die volle Unterstützung erfahren, die sie für ihren aufopferungsvollen Einsatz brauchen. Die Arbeit der Umwelt- und **Naturschutzvereine** zu fördern, ist mir ein persönliches Anliegen, sie sollen künftig mehr Gehör finden. Um die Arbeit der Flüchtlingsorganisationen, etwa im Asylkreis oder der Ukrainehilfe, zu unterstützen, werde ich mit der Verwaltung ein **Integrationskonzept** entwickeln und umsetzen.





Ich stehe für eine Stadtverwaltung, die als freundlicher, lösungsorientierter Dienstleister handelt.

Dienstleistungsorientierte und bürgernahe Verwaltung

Als Bürgermeister möchte ich eine Verwaltungskultur etablieren und vor allem selbst leben, die als **freundlicher Dienstleister** für die Stadtgesellschaft, also für die Menschen hier vor Ort, das Gewerbe und für unsere Gäste da ist.

Die **Zusammenarbeit** zwischen den verschiedenen Ämtern unserer Verwaltung ist entscheidend für effizientes und erfolgreiches Handeln. Ein neuer, frischer Blick von außen auf die vorhandenen Strukturen und Aufgabenzuteilungen hilft, Stärken zu stärken und wo nötig zu optimieren. Eine zügige und umfassende **Digitalisierung** der Verwaltungsabläufe wird die Vorgänge beschleunigen, für mehr Transparenz sorgen und auch den Service verbessern. Dadurch dürfen jedoch keine neuen Hürden entstehen.

Bürgernähe heißt für mich, den Anliegen der Bürgerschaft offen und zugewandt zu begegnen. Ich stehe für eine zielgerichtete Bürgerbeteiligung, die Betroffene zu Beteiligten macht. Anstehende Projekte und Themen will ich verständlich kommunizieren. Die telefonische Erreichbarkeit werde ich erhöhen, mit einem digitalen Ticketsystem die Beantwortung von Anfragen optimieren.

Ich möchte mehr **Transparenz** des Verwaltungshandelns – für die Bürgerschaft und für den Gemeinderat. Die Einführung des seit Jahren zugesagten Ratsinformationssystems ist dafür entscheidend.

Projekte der Verwaltung und Beschlüsse des Gemeinderats müssen konsequent umgesetzt werden. Wenn es Widerstände gibt, hilft der Griff zum Telefonhörer oder ein gemeinsames Gespräch mit einer höheren Ebene. Zur flüssigeren Umsetzung städtischer Vorhaben möchte ich stärker als bisher aktuelle **Projektmanagement-Werkzeuge** einsetzen. Wichtig ist mir zu betonen, dass wir uns schon heute auf unsere kompetenten Verwaltungsmitarbeitenden verlassen können. Auch ein Bürgermeister weiß nicht alles und schon gar nicht alles besser. Ich möchte ein Bürgermeister sein, der Interessen der Bürgerschaft und die Expertise des Gemeinderates mit dem Know-how unserer Verwaltung zusammenbringt, um gemeinsam die besten Lösungen für unsere Stadt zu finden.



**miteinander
arbeiten**

miteinander
reden



*Ich stehe für eine aktive und vorausschauende
Grundstücks- und Gebäudepolitik!*

Gebäude und Wohnen

Unsere Stadt besitzt viele Gebäude und Liegenschaften, bei denen ein enormer Sanierungsstau besteht. Als Bürgermeister werde ich mich für die Gründung einer kommunalen **Immobilien-gesellschaft** einsetzen, die sich um den Bestand kümmert, die notwendigen baulichen und energetischen Sanierungen plant und umsetzt und auch für die vom Gemeinderat beschlossenen städtischen Neubauten tätig wird. Der Kernhaushalt der Stadt wird dadurch entlastet, zumal die nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht erforderlichen Abschreibungen ebenfalls ausgelagert wären.

Durch diese Gesellschaft, gegebenenfalls in Kooperation mit einer erfahrenen gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft, sollte nach meiner Vorstellung auch der dringend erforderliche **soziale Wohnungsbau** voran gebracht werden. Denn der Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum ist gerade bei jungen Familien groß. Doch kann es nicht nur um Neubau gehen: Viele ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen sind oft einsam in ihrer - damals für die Familienphase konzipierten - Wohnsituation. Hierfür gibt es ebenfalls

Lösungsansätze, die ich verfolgen werde, etwa eine individuelle Beratung auf Kosten des Landes zur **Wohnungsaufteilung** oder eine Änderung der Bebauungspläne, um Anbauten und Aufstockungen zu erleichtern. Als Bürgermeister werde ich persönlich mit Besitzern von **unbebauten Grundstücken** sprechen, um sie zu einer Bebauung zu bewegen.

Damit unsere schönen **Ortsteile** Dilsberg, Mückenloch und Waldhilsbach lebenswert bleiben, ist der Zuzug von Familien erforderlich. Auch hier werde ich planvoll vorgehen, also im Ort die Kapazitäten im Bestand erheben und ausbauen. Dies kann nur gemeinsam mit den Betroffenen im Rahmen von **Ortsentwicklungsplänen** geschehen, zu deren Erarbeitung ich den Ortschaftsräten eine fachliche Unterstützung der Architektenkammer sichern werde. Sollten alle Optionen im Bestand ausgeschöpft sein, kann und muss auch über Neubaugebiete diskutiert werden.





*Ich stehe für eine echte Bürgerbeteiligung,
die ernst genommen wird.*

Bürgerzentrum, Bürgerbeteiligung

Neckargemünd braucht ein **offenes Bürgerzentrum**, einen Ort an dem sich Gruppen, Familien, Initiativen und Vereine regelmäßig oder auch spontan treffen können. Das höre ich bei meinen Gesprächen immer wieder. Vorbild ist beispielsweise das Familienzentrum in Bammental, welches aus privatem Engagement und mit großer Unterstützung durch den Bürgermeister entstanden ist. Die Stadt verfügt über verschiedene Gebäude in der **Kernstadt**, wie Prinz-Carl, Altes Rathaus, Villa Menzer, die in ein solches offenes Konzept einbezogen werden könnten. Das Martin-Luther-Haus, das die evangelische Kirchengemeinde der Stadt anbietet, wäre ein geeigneter zusätzlicher Standort; auch die sofort mietbaren Räume der Tanzschule Nuzinger stünden zur Verfügung. Auch in den **Ortsteilen** müssen öffentliche Gebäude eine neue Nutzungsstruktur bekommen und den Familien, Vereinen oder Bildungseinrichtungen zur Verfügung stehen, um optimal genutzt zu werden. Für solche Orte der Begegnung setze ich mich gemeinsam mit Ihnen ein.

Das Wissen und die Bereitschaft der Bürgerschaft zur **Mitwirkung** sind ein Schatz, den ich

heben will. Deshalb sind mir bei allen Projekten eine frühe Beteiligung und eine transparente Information der Menschen in der Stadt wichtig. Als Bürgermeister achte ich darauf, dass laufende Vorhaben regelmäßig kontrolliert und bewertet werden. Damit alle Akteure sehen können, wann welche Beschlüsse umgesetzt werden – denn ich nehme **Bürgerbeteiligung** ernst!

Für unsere **Jugend** will ich Angebote und attraktive Orte schaffen – die Parkplätze der Supermärkte sind das nicht. Gemäß dem Motto „Nicht ohne uns über uns reden“ ist dabei eine aktive Mitgestaltung der Jugendlichen für mich selbstverständlich. Die Jugendbeteiligung werde ich daher wiederbeleben: Ich möchte einen Jugendbeirat, der analog zum Klimaschutzbeirat regelmäßig im Gemeinderat berichtet und Stellung beziehen kann sowie vor wichtigen Entscheidungen, die vor allem die Jugend betreffen, angehört wird. Und auch die **ältere Generation** übersehe ich nicht. Auch ihr will ich neue Möglichkeiten bieten, sich aktiver einzubringen und im Gemeinderat gehört zu werden.



**miteinander
reden**



miteinander
reden

Ich stehe für eine Politik, die die Ortsteile vollständig in unser Gemeindeleben integriert und die gleichzeitig den eigenständigen Charakter von Dilsberg, Mückenloch und Waldhilsbach bewahrt.

Dilsberg, Mückenloch und Waldhilsbach

Die Anliegen und Anregungen der Ortsteile nehme ich ernst und die in den Ortschaftsräten erarbeiteten Anträge für den städtischen Haushalt werde ich gleichberechtigt mit der Kernstadt im Haushaltsentwurf berücksichtigen. In **Ortsteilkonferenzen** will ich gemeinsam mit allen Akteuren vor Ort eine Analyse der Stärken und Schwächen erstellen, Handlungsbedarfe und -optionen entwickeln und ein strategisches Vorgehen mit einem realistischen Zeitplan beschließen.

Mobilität ist ein wesentlicher Faktor für die Attraktivität unserer Ortsteile. Die Neuordnung der **Buslinien** im Jahr 2026 werde ich nutzen, um über eine bessere Anbindung und eine **Verdichtung des Taktes** zu verhandeln. Ich unterstütze bestehende Ideen der ehrenamtlichen Mobilitätsförderung, wie Mitfahrbanke und Bürgerbusse, und setze mich für die Erweiterung des Carsharing Angebotes in den Ortsteilen ein.

Die Unterbringung der Feuerwehr auf dem **Dilsberg** ist untragbar. Ich bin dem Ortschaftsrat für den Vorschlag dankbar, den Neubau auf der Tuchbleiche zu realisieren – das scheint mir eine sinnvolle und zeitnah zu realisierende Alternative zu sein und könnte gegebenenfalls mit Gemeinschaftseinrichtungen

kombiniert werden. Ich werde als Bürgermeister die vielen aktiven Vereine unterstützen, die den Zusammenhalt und die Attraktivität des Dilsbergs fördern.

Mückenloch droht ein Dorfleben ohne Einkaufs- und Verweilmöglichkeiten. Als Bürgermeister werde ich aktiv bei der Wiederbelebung des Orts mitwirken. Eine große Chance für ganz Mückenloch und konkret für den Sanierungsstau an städtischen Gebäuden sehe ich in der kommunalen Wärmeplanung und dem Glasfaserausbau.

In Mückenloch sowie in **Waldhilsbach** ist der Schutz vor Starkregenereignissen ein drängendes Anliegen. Die von den Experten aufgezeigten Abwehrmaßnahmen werde ich sofort anpacken. Waldhilsbach soll als erster Ortsteil noch in diesem Jahr von der Dorfentwicklungsplanung profitieren. Mit einer konsequenten Innenentwicklung möchte ich den Charme des Ortes bewahren und den Zusammenhalt stärken. Die Natur um Waldhilsbach gehört zu den Juwelen des Landes Baden-Württemberg. Diese Schatzkisten der Natur möchte ich für die nächsten Generationen bewahren.





Ich stehe für einen Klima- und Naturschutz, der gemeinsam mit dem Menschen betrieben wird und allen nutzt.

Klimaschutz

Der Klima- und Umweltschutz ist eine Verpflichtung, der wir uns als Gesellschaft auf allen Ebenen stellen müssen. Der Klimaschutz und der Schutz vor den Klimafolgen haben für mich daher höchste Priorität. Als Bürgermeister möchte ich mit Ihnen gemeinsam Neckargemünd im Laufe einer möglichen zweiten Amtszeit **bis 2040 klimaneutral** machen.

Die Wärmeversorgung ist in Neckargemünd für den Klimaschutz von zentraler Bedeutung. Bis Ende des Jahres liegt uns der Bericht zur **kommunalen Wärmeplanung** vor. Die Bürgerinnen und Bürger müssen zeitnah wissen, wo ein Nahwärmenetz entstehen kann und wo sie nach anderen Lösungen suchen müssen. Daher will ich die Planung um eine konkrete Umsetzungsstrategie ergänzen: Was wird bis wann von wem gemacht? Dazu gehört für mich auch eine regelmäßige Überprüfung, was erreicht wurde und wo das Engagement verstärkt werden muss.

Durch eine Änderung der Altstadtsatzung will ich die Möglichkeit schaffen, auch in unserer Altstadt **Photovoltaikanlagen** zu installieren – mit Rücksicht auf den historischen Charakter. Geeignete kommunale Gebäude und verfügbare Freiflächen zum Beispiel in Mückenloch werden zügig mit Photovoltaik ausgestattet.

Dabei setze ich primär auf Partner, die Neckargemünder Bürgerinnen und Bürgern eine Beteiligung ermöglichen.

Wir spüren alle die **Folgen des Klimawandels** – die Sommer werden heißer, die Regenfälle intensiver. Das Thema Starkregen werde ich auf die Tagesordnung setzen und die erforderlichen Abwehrmaßnahmen einleiten. Für den Hitzeschutz möchte ich – neben Begrünnungsmaßnahmen – z.B. ein mobiles Sonnensegel auf dem Marktplatz.

Der **Wald** bietet uns auf zwei Dritteln unserer Gemarkung Klimaschutz, Wasserhaushalt und Erholung – und nicht zuletzt einen Ort der Identifikation. Bedroht durch den Klimawandel müssen wir neue Wege erarbeiten, um den Wald für die Zukunft zu erhalten. Viele Menschen und unsere Förster machen sich darüber kluge Gedanken. Ich werde einen runden Tisch einberufen, bei dem mit allen Akteurinnen und Akteuren auf Augenhöhe gesprochen wird.

Zur **Windenergie** am Lammerskopf sage ich klar ja – wenn sie sich mit dem Natur- und Artenschutz verträgt. Windkraft bietet uns günstige und saubere Energie vor unserer Haustür – und die Pachteinnahmen können wir sehr gut gebrauchen.



**miteinander
leben**

miteinander
leben



*Ich stehe für eine Mobilitätspolitik,
die alle Verkehrsarten mitdenkt - Mein Ziel ist,
dass alle sicher, schnell und sauber von A nach B kommen.*

Mobilität für alle

Für den **Erhalt unserer Straßen und Brücken** werde ich einen Fahrplan aufstellen. In diesem wird der jeweilige Sanierungsbedarf dargestellt, priorisiert und die nötigen Haushaltsmittel werden in der mittelfristigen Finanzplanung eingeplant.

Im Jahr 2026 werden die Buslinien in der Stadt neu organisiert – bis dahin werde ich einen **Klimamobilitätsplan** haben. Dieser betrachtet alle Verkehrsarten, also Pkw, Bus, Fahrrad und das Zufußgehen zusammen – und hat dabei unser gemeinsam beschlossenes Ziel der Klimaneutralität im Blick. Konkret benötigen wir mir mehr E-Ladesäulen im öffentlichen Raum und eine bessere Anbindung der Orts- und Stadtteile an den ÖPNV. Die Buslinie 35 muss erhalten werden und ihre Verlängerung bis nach Wiesenbach wäre ein großer Gewinn.

Wir brauchen sicherere Schulwege und sichere Radwege. Das alte **Radkonzept** will ich endlich konsequent umsetzen und es fortschreiben. Der Gemeinderat hat schon vor Jahren die Einrichtung von Radspuren in der Bahnhofstraße und im Wiesenbacher Tal beschlossen. Aber auch in Kleingemünd und in sowie zu den Ortsteilen will ich sichere Radwege – wie auch nach Ziegelhausen und nach Bammental.

Die Schaffung von sicheren, abschließbaren **Fahrrad-Abstellmöglichkeiten** am Bahnhof hat für mich hohe Priorität. Denn nur so ermöglichen wir es, das Auto auch mal stehen zu lassen und umweltfreundlich zum Ziel zu gelangen.

Beim **Fußverkehrscheck** wurden zusammen mit der Bevölkerung viele gute Ideen erarbeitet – diese möchte ich schnell umsetzen. Für die Ortsteile werde ich analoge Konzepte zusammen mit den Ortschaftsräten und der Bürgerschaft entwickeln.

Die Altstadt wird vom **Durchgangsverkehr** entlastet, wenn die Route durch den Hollmuthunnel schneller und damit attraktiver wird. Das kann ohne großen Aufwand mit einer Veränderung der Ampelsteuerungen erreicht werden.

Lärm macht krank – daher war es richtig, dass der Gemeinderat die Einführung von **Tempo 30** auf den Bundesstraßen beschlossen hat. Seit Jahren warten die Anlieger auf die Umsetzung – als Bürgermeister werde ich mich direkt in meinen ersten 100 Tagen darum kümmern.





*Ich stehe für ein attraktives Neckargemünd,
in dem wir gerne leben und das viele Gäste anzieht.*

Aufenthaltsqualität steigern

Neckargemünd liegt idyllisch an Neckar und Elsenz zwischen historischen Bauten und bewaldeten Bergen. Lassen Sie uns unser Potential als **Stadt am Fluss** ausnutzen! Die Schiffe der weißen Flotte legen bei uns an, der Neckarsteig-Wanderweg und der Neckartalradweg führen durch die Stadt. Den Neckarlauer will ich bis 2030 zu einem Platz umgestalten, an dem sich die Menschen gerne aufhalten. Sitzmöbel, Spielelemente, Bäume und freies W-LAN gehören für mich dazu.

An der Mündung der Elsenz möchte ich durch eine manuell zu bedienende (Dreh-) **Brücke** eine attraktive Verbindung zu Fuß oder mit dem Fahrrad zwischen der Altstadt und dem Campingplatz sowie dem Platz unter der Friedensbrücke schaffen. Bei letzterem sehe ich Potential für zahlreiche weitere Autostellplätze, welche die Altstadt entlasten.

Ich werde eine Wiederaufnahme der **Altstadtsanierung** noch vor dem Auslaufen der Fördermittel in Angriff nehmen, die weiteren Privatleuten den Erhalt unseres historischen Erbes ermöglicht – und der Stadt die Möglichkeit gibt, Straßen und Plätze in angenehme Aufenthaltsorte zu verwandeln.

Insbesondere der Hanfmarkt verdient eine solche Aufwertung, die auch dem angrenzenden Einzelhandel und der Gastronomie zugutekommt.

Eine der größten Attraktionen Neckargemünds und ein touristisches Alleinstellungsmerkmal ist unser **Terrassen-Freibad** mit Naturbecken. Die geplante Umstellung auf erneuerbare Energieversorgung und die Nutzung eigenen Brunnenwassers werden die aktuell hohen Betriebskosten senken.

Ich möchte mehr **botanisches Grün** in der Stadt, mehr schattenspendende Bäume und mehr begrünte Dächer und Fassaden, denn das ist nicht nur gut fürs Klima, sondern auch für die Lebensqualität. Als Bürgermeister werde ich mit dem Besitzer des Rewe-Parkplatzes verhandeln, um noch nachträglich Bäume pflanzen zu können.

Die **Stadteingänge** will ich als Visitenkarte der Stadt attraktiver gestalten. So war die Bahnhofstraße früher eine Allee! Wäre es nicht traumhaft, wenn wir diese wieder als attraktiven Eingang in unsere schöne Stadt hätten? Eine Vision, die bei mir auf der Agenda steht.



**miteinander
leben**



Hermino Katzenstein

Jakobsgasse 4 | 69151 Neckargemünd

miteinander@hermino-katzenstein.de

0174 4993 682



informieren | kennenlernen | unterstützen

Spenden

Sonderkonto zur Bürgermeisterwahl

Bündnis 90/Die Grünen OV Neckargemünd

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE30 6725 0020 0009 3646 25

Für Spendenquittungen bitte Name und Adresse im Verwendungszweck angeben.

Ich freue mich über Ihre Unterstützung!